



Aufgrund der Artikel zur fahrradfreundlichsten Stadt, hat sich die Stadt Halle als erste Stadt zum Artikel gemeldet.

Nachdem die ganzen in den beiden Artikeln genannten Städte angeschrieben wurden, hat sich als erste Stadt die Stadt Halle zu Wort gemeldet und die nachfolgende Stellungnahme übersandt.

Zunächst jedoch nochmals das Ergebniss aus der Umfrage zur Stadt Halle selber

HALLE / SAALE:

Bundesland: Sachsen-Anhalt
Fläche: 135,02 qkm
Einwohner: 234.295 (Dezember 2007)
Webseite: www.halle.de



Keine Meinung vorhanden



Halle / Saale wird als sehr MTB-freundlich bezeichnet, da man bei den vorhandenen Straßen nicht mehr umständlich ins Gelände muss.

Und hier die offizielle Stellungnahme der Stadt:
Sehr geehrter Herr Kast,

*vielen Dank für Ihre Hinweise zur Situation des Radverkehrs in unserer Stadt Halle.
Die Bemerkung, dass die Stadt Halle Mountainbike-freundlich ist, da man bei den vorhandenen Straßen nicht mehr umständlich ins Gelände muss, ist ja sicherlich ironisch gemeint und daher der Sache nicht unbedingt dienlich.*

Aus unserer Sicht wäre es hilfreich, wenn Probleme möglichst konkret benannt werden, damit wir ggf. an den betreffenden Stellen Maßnahmen zur Abhilfe veranlassen können.

Zur allgemeinen Situation des Radverkehrs in unserer Stadt möchten wir Ihnen folgendes mitteilen:

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Bedingungen für Radfahrer in Halle sicherlich noch nicht so gut sind, wie



wir es uns selbst gern wünschen.

Die Gründe hierfür sind sehr vielschichtig.

So haben wir es aufgrund der städtebaulichen Situation im Bereich der Innenstadt oftmals mit sehr geringen Straßenraumbreiten zu tun, wodurch eine Trennung des Radverkehrs vom Kraftfahrzeugverkehr und Straßenbahnverkehr häufig unmöglich ist.

Die Radfahrer würden daher gerne in Nebenstraßen ausweichen, wo sie jedoch leider noch zu häufig die Problematik eines sehr unebenen Straßenbelages (insb. Kopfsteinpflaster) vorfinden. Aufgrund der knappen Haushaltsmittel der Stadt und vor dem Hintergrund eines aus DDR-Zeiten übertragenen enormen Sanierungsstaus war es leider noch nicht möglich, solche Straßen mit einer für Radfahrer akzeptablen Oberfläche auszustatten.

Abgesehen davon besteht auch häufig noch der denkmalpflegerische Wunsch, die jeweiligen Straßen mit einem historischen Straßenbelag (i. d. R. Natursteinpflaster) wiederherzustellen.

Abgesehen von diesen Problemen muss aber auch gesehen werden, dass wir seit Vorliegen der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (1995) zahlreiche Maßnahmen zur Radverkehrsförderung realisiert haben.

So wurde durch entsprechende Baumaßnahmen die Länge der aus unserer Sicht gut befahrbaren Radwege von ca. 35 km im Jahr 1995 auf mittlerweile ca. 85 km erweitert. Das ist mehr als eine Verdoppelung der Länge der Radverkehrsanlagen im Gebiet der Stadt Halle.

Zum Radverkehrsnetz gehören darüber hinaus aber auch die zahlreichen, in der Regel gut befahrbaren Wege in den städtischen Grünbereichen, die aufgrund der gültigen Benutzungssatzung für öffentliche Grünanlagen der Stadt Halle (Saale) auch offiziell per Rad befahren werden dürfen.

Daneben gibt es trotz der o. g. Aussagen zu den Nebennetzstraßen auch zahlreiche wenig befahrene Straßen, die einen guten Fahrbahnbelag aufweisen und damit auch gut für Radfahrer befahrbar sind.

Ein Großteil dieser Straßen, bei denen i. d. R. keine Radwege erforderlich sind, befindet sich in Tempo-30-Zonen, wodurch auch eine hinreichende Verkehrssicherheit gewährleistet wird.

Zur Erhöhung der Netzdurchlässigkeit wurden insbesondere in diesen Bereichen zahlreiche Einbahnstraßen für den Radverkehr in beiden Richtungen geöffnet.

Dass die umgesetzten Maßnahmen der Radverkehrsförderung auch messbare Effekte hatten, wird z. B. dadurch deutlich, dass sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr von 8 % im Jahr 1999 auf 13 % im Jahr 2007 erhöht hat (Quelle: Firma Socialdata).

Damit verbunden ist auch der Fakt, dass sich der Fahrradbesitz in diesem Zeitraum von 58 auf 68 Räder pro 100 Einwohner erhöht hat.

Dies führte dazu, dass sich die Gesamtzahl der Fahrräder in der Stadt Halle, trotz erheblichem Einwohnenschwund, um ca. 15.000 auf nunmehr 158.000 Räder zunahm. Diese Zahlen zeigen unserer Auffassung nach deutlich, dass Radfahren in der Stadt Halle beliebt ist und die Bedingungen größtenteils akzeptabel sind.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Möbius
Ressortleiter
Verkehrsplanung

